

**C&C Agency** Trotz rückläufiger Umsätze und sparsamer Kunden ist man für das Jahr 2010 in gespannter Erwartung

# „2010 wird nicht üppig“

Vor allem die kleinen Agenturen werden in die Enge getrieben, meint Eigentümerin Pfeiffer-Janisch.

**Wien.** „Jetzt erst recht! Das soll unsere Devise sein für das Jahr 2010“, hat sich C&C-Gründerin Cornelia Pfeiffer-Janisch vorgenommen. Mit Sicherheit werde auch das Jahr 2010 ein Jahr der Herausforderungen, zunehmend auch für die Agenturlandschaft. „Die Auftragslage wird 2010 nicht allzu üppig ausfallen. Das wird gerade die Kleineren in der Branche in die Enge treiben“, schätzt Pfeiffer-Janisch. Ihr Überlebensrezept: „Das heißt, dass wir noch spezifischer werden müssen, und mit gezielteren Konzepten unsere Kunden überzeugen müssen. Und dass wir ihnen noch mehr ‚Rundum-Pakete‘ anbieten müssen.“

## Reduzierte Budgets

„Für uns war 2009 bisher – wie für viele Agenturen – ein spannendes Jahr“, blickt die Agenturchefin zurück. „Es ist unleg-

bar, die Zeichen der Wirtschaft stehen auf Sturm. In allen Medien kursieren düstere Prognosen für die kommenden Jahre. Aber eine Rezession kann auch herbeigeredet werden“, ist sie überzeugt.

Der Umsatz werde heuer „definitiv geringer“ ausfallen als 2008, und das unter erschwerten Bedingungen: „Die Leistung ist zwar vom Kunden im gleichen Maße gefordert, da die Projekte im Aufwand gleich bleiben, aber die Budgets der Kunden um 10 bis 40 Prozent reduziert sind“, weiß Pfeiffer-Janisch zu berichten.

Über geringe Auslastung kann man bei der C&C-Agency immerhin nicht klagen. Bei der Medienmesse wurde im Oktober für die *Kronen Zeitung* eine 208 m<sup>2</sup> große Chill-out-Lounge gebaut. Im November folgt ein großes Südafrika-Incentive und dann steht auch schon die Hochsaison für Weihnachtsfeiern an ...

(red)



Cornelia Pfeiffer-Janisch, C&C Agency: „Wir müssen noch spezifischer werden.“

## SHORT

### Originelle Dekos für jedes Event



Durchbruch am Empfang bei der Allianz Österreich-Zentrale.

**Wien.** Im Auftrag der Allianz Versicherung kreierte der Display-Hersteller Big Sign ein neues, aufsehenerregendes Front Desk im Allianzgebäude am Hietzinger Kai im 13. Bezirk in Wien. Ein Mini, der durch eine Mauer bricht inklusive blinkender Warnblinkanlage, wirkt durch das Laser-Kopierverfahren und die verwendeten Polycarbonatstoffe täuschend echt.

Die Technologie ist noch relativ neu und wird von Big Sign seit Oktober 2008 in Österreich angeboten. Dabei wird das Originalobjekt von Lasern gescannt, als 1:1-Modell automatisch aus Kunststoff gefräst und dann per Airbrush lackiert.